

Szene

Naturwissenschaftliche Bildung und Partizipation

Umweltbildung und Naturwissenschaftliche Bildung sind miteinander eng verbunden und ergänzen sich. Dieser Ansicht sind Marco Adamina und François Gingins – beides profunde Kenner beider Fachbereiche – im Interview der neuesten Ausgabe von «umweltbildung.ch». Das Bulletin beschreibt weiter verschiedene Initiativen, die Umweltbildung mit naturwissenschaftlicher Bildung und Partizipation verbinden.

Das Bulletin kann unter

www.umweltbildung.ch/fileadmin/user_upload/resources/bulletin_ubch_2_2011.pdf

heruntergeladen werden.

Reflexions- und Aktionstag zum Thema Sicherheit bei Animationen in der Natur

Das Netzwerk SEEDD, organisiert für Naturpädagogen und Wanderleiter, die beruflich regelmässig mit Gruppen in der Natur unterwegs sind, einen sogenannten «Sicherheitstag». Er findet am 12. Dezember 2011 von 9.30 bis 17.00 Uhr in Lyss statt und wird zweisprachig durchgeführt. Der Tag thematisiert bestehende und allfällig künftige Ansprüche an die Sicherheit in der Naturerlebnispädagogik mit Referaten und Workshops. Weitere Informationen unter: www.plaetforme-seedd.ch/?page_id=640.

Essen ist Lebensgestaltung – Nahrung machen statt auswählen

Stars schreiben Kochbücher und Ernährungspapste geben widersprüchliche Ratschläge, während steigende Nahrungsmittelpreise, Fastfoodkonsum und Werbung für Industrienahrung die Alltagsrealität dominieren: Sind wir mit unseren modernen, individualisierten Essgewohnheiten nicht heillos überfordert, fragt die österreichische Publikation *umwelt & bildung* und sprach mit der Globalhistorikerin Martina Kaller-Dietrich über nachhaltige Ernährung. Weitere interessante Beiträge runden das Thema ab.

Das Interview findet sich unter: www.umweltbildung.at/cms/zeitschrift/pdf/3_2011_6.pdf.

Nachhaltigkeitsforschung als Kulturanalyse. Welches Design hat Nachhaltigkeit?

So lautet der Titel des Hauptbeitrags der jüngsten Ausgabe von ökopädNews. Darin plädiert Gabriela Sorgo über den Einbezug der kulturellen Dimension in den Diskurs um Nachhaltigkeit, denn «nachhaltiges Verhalten muss nicht nur logisch verständlich sein, sondern auch emotional in die lebensweltlichen Netze eingefügt werden können.».

Diesen Beitrag sowie weitere Kurzbeiträge zum Schwerpunkt «Kultur» finden Sie unter:

www.umweltbildung.de/6239.html.

Gesunde Enkelkinder: Was ist uns ihre Zukunft wert?

Diese Frage stellt sich die 13. nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz vom 26. und 27. Januar 2012 in Basel. Gemäss Ausschreibung soll in einem ungewohnten, innovativen und partizipativen Format die Zukunft der Gesundheitsförderung in der Schweiz angedacht werden. Nach Ansicht der Organisatoren müssen dabei viele Akteure zusammenarbeiten, insbesondere jene aus den Bereichen Gesundheitswesen, Bildung, Umwelt, Raumentwicklung sowie Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Konsumenten und Produzenten. Weitere Informationen unter:

www.gesundheitsfoerderung.ch/pages/Gesundheitsfoerderung_und_Praevention/Allgemeines/2012_base/_index.php?lang=d.

Marktplatz

climAtscope

Dieses Umwelt-Bildungsprogramm zum Thema Klima richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 8 bis 18 Jahren und beruht auf folgenden Elementen: Installation einer Messstation auf dem Schulgelände, Messen und Weiterleiten von Daten, Kontakte zu Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und damit Beteiligung an einem richtigen Forschungsprojekt. Die dabei verwendeten Unterrichtshilfen wurden von der EPF Lausanne, der PH Wallis und Westschweiz sowie GLOBE Schweiz entwickelt. Weitere Informationen unter: <http://eflum2.epfl.ch/climatscope/Deutsch.php>.

Neuer Educa Guide über Biodiversität

Für Lehrpersonen ist ein neuer Guide zur Biodiversität erschienen, den man online einsehen oder aus dem Internet herunterladen kann. Der Guide soll erleichtern, Biodiversität an Schulen zu unterrichten. Er enthält grundlegende Informationen über Biodiversität, beschreibt mögliche Ansätze zu diesem Thema und präsentiert eine Auswahl von Links zu Seiten mit Unterrichtsmaterialien. Der Leitfaden wurde gemeinsam durch das Forum Biodiversität der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT und die Stiftung Umweltbildung Schweiz SUB in Partnerschaft mit educa.ch produziert.

Weitere Informationen unter: <http://guides.educa.ch/de/guides/societe>.

Heissi Marroni!

Diese Sonderausstellung des Naturhistorischen Museums in Freiburg widmet sich der Ross- und Edelkastanie. Gezeigt werden vielfältige Aspekte rund um diese beeindruckenden Bäume. Dazu gehören ihre Geschichte und Bedeutung für die Ernährung, die botanischen und waldbaulichen Eigenschaften sowie ihre etymologische Bedeutung. Bastelarbeiten, Degustationen, Rätsel und Rezepte beleben diese spielerische Ausstellung. Für Schulen gibt es spezielle Unterrichtsmaterialien und Veranstaltungen.

Weitere Informationen unter:

www.fr.ch/mhn/de/pub/ausstellungen/sonderausstellungen/aktuel/heissi_marroni.htm.

Bücher des Monats

Marder, Iltis, Nerz und Wiesel. Kleine Tiere, grosse Jäger.

Mitten unter uns leben kleine Raubtiere: der Steinmarder im Siedlungsgebiet, andere in der Kulturlandschaft. Mit Ausnahme des Steinmarders, der sich in unserer Nähe behaglich eingerichtet hat, sind sie aber nur schwierig zu beobachten. Die Autoren legen eine spannend zu lesende und reich bebilderte Monographie vor. Damit stellen sie kaum sichtbare Mitbewohner der Kulturlandschaft ins Scheinwerferlicht.

Nachhaltigkeit erleben. Praxisentwürfe für die Bildungsarbeit in Wald und Schule

Das Buch beinhaltet sehr praxisnahe Vorschläge für die Umsetzung einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung (BNE) im Wald. Jeder Praxisvorschlag setzt sich aus einer innerschulischen Vorbereitung, der Hauptaktion im Wald sowie einer Nachbereitung zusammen. Eine beigelegte CD enthält zahlreiches Arbeitsmaterial, Links und Tipps für die Planung und Organisation.

Impressum

Der UB-Rundbrief erscheint monatlich und weist auf Neuigkeiten der Umweltbildung hin. Weitere Informationen finden sich auf der Internetplattform www.umweltbildung.ch.

Redaktion: Christoph Frommherz, christoph.frommherz@sub-fee.ch

Bestellen/annulieren bei: Daniela Rast, daniela.rast@sub-fee.ch